

**Ausarbeitungen, Gedanken, Thesen für die Strategiekonferenz am 27.11.2021
in Hamburg**

Alexandra Szczesniak, die Linke – OV Bramfeld-Steilshoop, Farmsen-Berne

Leitfragen

In den vier Arbeitsgruppen sollen die gleichen vier Fragen zusammenhängend diskutiert und abgewogen werden:

WER?

1.) Wen wollen und können wir als LINKE erreichen und organisieren? Welche Schwierigkeiten bestehen für uns, diese Gruppen für eine gemeinsame Politik zu organisieren und wie lösen wir diese Schwierigkeiten auf? (WER?)

WAS?

2.) Welche Inhalte müssen wir in welcher Weise vorantreiben? Welche Schwerpunkte setzen? Dies könnte beispielsweise an Hand einer der folgenden Themen erörtert werden:

Alternativen zur Ausbeutung von Mensch und Natur

Soziale Gerechtigkeit, bessere Arbeitsbedingungen, bessere soziale Absicherung (Rente, Erwerbslosigkeit, Mieten ...), Abwälzung der Kosten der Krise / Krisenlasten und Gegenwehr

Krieg und Frieden / Aufrüstung und Militarisierung der Außenpolitik

Antifaschismus / Menschen und Grundrechte / Antirassismus / Wie schaffen wir es, gegen Ungleichheitsideologie und Diskriminierungen gleiche Rechte und Solidarität zu setzen?

...

Was treibt die Menschen, die wir erreichen wollen und können um? Welchen Gebrauchswert hat DIE LINKE? (WAS?)

WOHIN?

3.) Welches gesellschaftliche Ziel verfolgen wir? Wo wollen wir hin und wie stellen wir uns die emanzipierte Gesellschaft vor? Kurz-, mittel- und längerfristig? (WOHIN?)

WIE?

4.) Wie beschreiten wir erfolgreich den Weg zu unserem Ziel? Wie setzen wir unsere Forderungen durch und um? Wie kann die Partei in diesem Zusammenhang aktiver gestaltet werden? Wie kann sie für Mitglieder, Bürgerinnen und Bürger, auch für Bürgerinitiativen und Bewegungen nützlicher sein? Wie ergänzen sich parlamentarische und außerparlamentarische Aktivitäten? Mit welchen Schwierigkeiten sind wir dabei konfrontiert und wie gehen wir mit diesen um? (WIE?)

Wer?	Was?	Wohin?	Wie?
		<p>Namensänderung zur Diskussion bringen: Von „die Linke“ in „Sozialistische Demokratische Volkspartei Deutschlands“ SDVP. Alternativ „Sozialistische Volkspartei für Demokratie und Chancengleichheit“ in der Gesellschaft Deutschlands</p> <p>Linke Flügel gibt es in fast allen Parteien Deutschlands, sogar in der CDU. Mit dem Begriff Sozialismus im neuen Namen, geben wir den Bürgern eine klare Orientierung und Zugehörigkeit, damit gesellschaftliche Sicherheit, die so vielen fehlt.</p> <p>Mit dem Begriff Sozialismus im Namen sind wir noch stärker mit den sozialistischen Kräften und Parteien in Europa immateriell und pragmatisch verbunden.</p> <p>Der Begriff Sozialismus ist in den Parteien Europas weit verbreitet, teilweise sogar mit Regierungsbildung und die Regierungsbeteiligungen europaweit kann sich schon jetzt sehen lassen. Da sollten wir unbedingt endlich auch mitmachen.</p> <p>Eine sozialistische Volkspartei bietet auch weiterhin radikaleren linken Kräften oder kommunistischen Einstellungen eine Möglichkeit im gesellschaftlichen demokratischen Umfeld mitzuwirken.</p>	